



Vier Jahre eigenverantwortliches Arbeiten am BG und BRG Schwechat – Basis für ein Oberstufenmodell

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Angelika Janssen, Otmar Grossauer

BG/BRG Schwechat
Ehrenbrunnngasse 6
2320 Schwechat
Tel.: ++43 1 7078494

Der Bericht, den wir als Teilnehmer am Projekt IMST2 / Schuljahr 2002/03 verfasst haben, beschreibt die sog. EVA-Klassen (Eigenverantwortliches Arbeiten), die es seit vier Jahren am BG und BRG Schwechat gibt.

Das EVA-Modell ist eine späte Frucht eines Schulentwicklungsprozesses, der Mitte der Neunzigerjahre eine Aufbruchsstimmung unter manchen Kollegen/Kolleginnen unserer Schule auslöste. Es wurde von einem zunächst kleinen Kreis von Lehrern/Lehrerinnen entwickelt, die sich durch Ausbildungen in Montessoripädagogik und Klipperttraining die nötige Qualifikation und Motivation geholt hatten. Wichtig für das Zustandekommen war auch eine sehr selbstbewusste Elterninitiative, die die Fortführung des Unterrichtsstils der Volksschullehrerin ihrer Kinder in der AHS als Forderung an unsere Schule herantrug. Mit diesen engagierten Eltern entwickelte sich bald eine sehr intensive Zusammenarbeit. So ist es seit vier Jahren Teil unserer Schulkultur, dass Kennenlertage, wo auch einige Eltern mitmachen, gleich zu Schulbeginn den Übertritt der Volksschüler/-innen ins Gymnasium erleichtern. Regelmäßige Elternabende sind ebenso Usance; daraus ergeben sich mitunter aufwändige Projekte, die von allen Schulpartnern getragen werden.

Als Säulen des Modells im Unterricht ragen die Freiarbeitsstunden und die Freiarbeitspläne heraus. Lehrer/-innen, die sich an dieser methodischen Innovation beteiligen, geben Stunden in den „Freiarbeitstopf“ ab. In diesen lernen die Kinder, wie sie ihre Arbeit nach den Freiarbeitsplänen mehr und mehr selber organisieren. Freiarbeitspläne können wochenweise, für mehrere Wochen oder sogar für einen noch längeren Zeitraum erstellt werden. Für die Beurteilung in den jeweiligen Gegenständen ist das vollständige Erledigen dieser Freiarbeiten wesentliche Voraussetzung. Zur Planung und Abstimmung ist die Zusammenarbeit in den Lehrerteams der EVA-Klassen unabdingbar, organisatorisch aber noch zu wenig verankert.

Die Mitarbeit am IMST2 –Projekt ermöglicht es der mittlerweile auf fast die Hälfte des Lehrkörpers angewachsenen Gruppe von EVA-Lehrern/Lehrerinnen, eine fundierte Standortbestimmung vorzunehmen. Interne und Externe Evaluationen beschäftigten sich mit folgenden Fragen:

Wie wirken sich die Unterrichtsmethoden der Freiarbeitsstunden tatsächlich auf die Eigenständigkeit der Schüler aus? Gibt es Auswirkungen auf Gesundheit und

Zufriedenheit der Schüler? Wie sehen die einzelnen Schulpartner die bisherige Entwicklung der Freiarbeitsklassen?

Zu den herausragenden Ergebnissen gehört, dass die Schulzufriedenheit bei den Schülern/Schülerinnen, die in EVA-Klassen unterrichtet werden bzw. aktiv ihren Wissenserwerb mitgestalten, größer ist als in Vergleichsklassen ohne Freiarbeit. Allerdings nimmt die Zufriedenheit im Laufe der Unterstufe kontinuierlich ab. Konstant zufrieden sind die Eltern, sogar mit leicht steigender Tendenz, je älter ihre Sprösslinge werden. Ein wenig erstaunlich, doch klarerweise erfreulich der Umstand, dass auch unter nicht beteiligten Lehrern/Lehrerinnen die Entwicklung überwiegend positiv gesehen wird. Vom Lehrkörper und der Schulleitung wird der zweifellos notwendige Mehraufwand anerkannt. Auffallend sind auch die Auswirkungen des implantierten Methodenmixs auf das Klassenklima. EVA-Unterricht ist mittlerweile ein Markenzeichen unserer Schule geworden, die Nachfrage übersteigt fast schon die räumlichen und personellen Möglichkeiten unseres Hauses. Natürlich gibt es neben Lob auch Kritik; kaum am Lernerfolg, doch teilweise am großen Arbeitsaufwand oder daran, dass es Bevorzugung mancher Klassen gäbe.

Die überwiegend positiven Erfahrungen ermuntern uns, die bisherige reformpädagogische Arbeit in der Unterstufe fortzusetzen, wobei die Zusammenarbeit der Lehrer/-innen in den Klassenteams noch mehr im Focus stehen muss. Für die Pilotklasse, die im Schuljahr 2003/04 erstmals eine EVA-Oberstufenklasse sein wird, ergibt sich in Ansätzen die Fortführung des Modells, mit den Wegmarken Projektunterricht und Portfolio.